



Biodiversitätsmonitoring im Wald – Information der Waldbesitzenden

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) beabsichtigt ab 2024 ein Biodiversitätsmonitoring im Wald durchzuführen. Landesweit sollen dafür Insekten, wirbellose Bodentiere, Fledermäuse sowie die Vegetation auf ca. 130 Stichprobenflächen in regelmäßigen Abständen erfasst werden. Ziel ist es, statistisch belastbare Aussagen über den Zustand und die langfristige Entwicklung der Biodiversität im Wald von Baden-Württemberg zu ermöglichen und wichtige Hinweise für ein adaptives und biodiversitätskonformes Waldmanagement zu liefern.

Auch im Landkreis Freudenstadt werden auf folgenden Gemarkung Kartierarbeiten im Rahmen dieses Monitorings stattfinden:

- Stadt Alpirsbach Gemarkung Alpirsbach Flur Rötenbach
- Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapach Gemarkung Schapbach
- Gemeinde Eutingen Gemarkung Eutingen



Auf einer 50 m × 50 m großen Probefläche werden mit verschiedenen Fallensystemen und Erfassungsmethoden Insekten (z.B. Totholzkäfer, Laufkäfer und Nachtfalter) und Bodentiere (z.B. Regenwürmer, Milben und Springschwänze) zwischen April und November erfasst. Da diese Probefläche dauerhaft markiert und für mehrere Monate mit Insektenfallen und kleinen Klimastationen ausgestattet wird, wurden die Eigentümer und Nutzungsberechtigten des betroffenen Waldflurstücks bereits von der unteren Forstbehörde kontaktiert und um ihr Einverständnis gebeten.

In einem etwa 1 km × 1 km großen Gebiet sind weitere Kartierarbeiten (Tagfalter, Fledermäuse, Waldstruktur) vorgesehen, die aber keine dauerhafte Installation von Gerätschaften, sondern lediglich das Betreten des Waldes und das Nutzen des vorhandenen Wegenetzes durch die kartierenden Personen erfordern. An mehreren Terminen zwischen Mai und September werden Tagfalter mit Transektbegängen und Fledermäuse mit Netzfängen und akustischen Methoden erfasst werden. Darüber hinaus soll bereits ab November 2023 eine Kartierung der Waldstruktur erfolgen.

Das Monitoring wird die FVA in Zusammenarbeit mit verschiedenen Auftragnehmern durchführen. Alle beteiligten Personen haben eine Kartierbescheinigung, die sie im Gelände mit sich führen.

Sowohl die Durchführung als auch die Ergebnisse des Monitorings sollen keinerlei Auswirkungen auf die Bewirtschaftung der Flächen haben, um repräsentative Aussagen über den bewirtschafteten Wald in seiner Gesamtheit treffen zu können. So können forstbetriebliche Maßnahmen, auch in den Beständen mit Probeflächen, weiterhin wie geplant ausgeführt werden. Eine Zuordnung von Ergebnissen zu Grundstückseigentümern findet bei der Auswertung nicht statt.

Bei Fragen inwieweit eigene Waldgrundstücke von dem Monitoring berührt werden, wenden Sie sich bitte an das Kreisforstamt unter 07441/920 3001 oder forst@kreis-fds.de.

Weitere Informationen zum geplanten Monitoring können unter der Internetadresse <https://www.fva-bw.de/daten-tools/monitoring/biodiversitaetsmonitoring> eingesehen werden. Inhaltliche Fragen und Anregungen senden Sie bitte per Email an biodiversitaetsmonitoring.fva-bw@forst.bwl.de.

Freudenstadt, 26. Oktober 2023



Geiser, Erster Landesbeamter